

B. Praktischer Teil.

1. Die Sterntaler.

a) Gefinnungsstoff.

Vorbereitung. Wohnung. Wo wohnen Vater, Mutter und Kinder? Wo schlafen sie? Welche Dinge sind in der Stube? Welche Gegenstände findet man in der Kammer?

Nahrung. Was gibt euch die Mutter zu essen, wenn ihr hungrig seid?

Kleidung. Womit kleidet euch die Mutter? Mütze, Leibchen, Röckchen, Hemdchen.

Himmel. Was sehen wir abends am Himmel? Sterne, Mond, Wolken. Der Himmel ist die Wohnung des lieben Gott.

Darbietung. 1. Wie es einem kleinen Mädchen recht schlimm erging!

Es war einmal ein kleines Mädchen, dem waren Vater und Mutter gestorben, und das Mädchen war so arm, daß es kein Kämmerchen mehr hatte zum Wohnen und kein Bettchen zum Schlafen. Ach, das arme Kind hatte gar nichts mehr, als die Kleider auf dem Leibe und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld.

2. Wie das kleine Mädchen sein Brot verschenkte!

Da begegnete ihm ein armer Mann; der sprach: „Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig!“ Es gab ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: „Gott segne dir's!“ und ging weiter.

3. Wie es sein Mützchen verschenkte!

Da kam ein Kind, das jammerte und sprach: „Es friert mich so an meinen Kopf, schenk' mir etwas, womit ich ihn bedecken kann!“ Da tat es sein Mützchen ab und gab es ihm.

4. Wie es sein Leibchen und Röckchen verschenkte!

Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein Kind und hatte kein Leibchen an und fror. Da gab es ihm das feine; und noch weiter, da bat eins um ein Röcklein und das gab es auch noch hin.